



Oma Chaled Alsiab freut sich mit Hamsa (4), Läis (7) und Omar (2).

Fotos: Ralf Strasser

# Eine ganz neue Weihnachtserfahrung

**NÄCHSTENLIEBE** Spielsachen, Süßigkeiten oder Kleidungsstücke: Die Wenzenbacher bereiten Kindern aus Syrien eine schöne Bescherung und helfen, wo sie können.

VON RALF STRASSER, MZ

**WENZENBACH.** „Salam aleikum“, sagen Chaled und Manal Alsiab. Begleitet wird der Gruß von einem Lächeln, das große Gastfreundschaft ausdrückt. Arabische Schriftzeichen heißen die Besucher der syrischen Flüchtlingsfamilie in Wenzenbach „Herzlich Willkommen“. „Ein wenig falsch geschrieben und das Ausrufezeichen ist auch verkehrt“, sagt Abderrahmane Bouchouareb, „ist aber vom Verfasser der Worte nett gemeint.“

Abdul Bouchouareb ist schon viele Jahre in Wenzenbach, kommt aus Algerien, spricht mehrere Sprachen. Deutsch, Französisch und Arabisch sind drei davon. Er hilft wo er kann, vor allem beim Dolmetschen. Das ist (noch) notwendig beim Besuch von Karin Rangwich, der Vorsitzenden der Nachbarschaftshilfe und dem Jugendpfleger Wolfgang Wienhard. Beide haben schwer zu schleppen, viele festlich gepackte Pakete haben sie mitgebracht für die Kinder der Flüchtlinge aus Syrien und Tschetschenien.

## Mit großem Herz ausgestattet

Gekauft und verpackt haben die Geschenke Wenzenbacher, die mit großem Herz ausgestattet beim Wunschbaum am Adventsmarkt eine Wunschkarte vom Baum gepflückt und ihn erfüllt haben. Die Idee kam von Bürgermeister Sebastian Koch, der sich mit der Bitte um Mithilfe an die Nachbarschaftshilfe wandte. Karin Rangwich zauderte nicht und organisierte zum Adventsmarkt in Wenzenbach den Wunschbaum. Wer mochte konnte für ein (oder mehrere) Kind (er) Geschenkpakete mit Spielsachen, Süßigkeiten oder Kleidungsstücke packen. Dutzende von Pakete sind zusammengelassen, drei von ihnen für Familie Alsiab und dreimal ernten



Nur (5) hält die 500 Euro fest. Im Hintergrund Wolfgang Wienhard, Simone Berzl und Sebastian Koch

## DEN FLÜCHTLINGEN HELFEN

► **Nachbarschaftshilfe:** „Wir möchten die Flüchtlinge damit unterstützen und ihnen das Gefühl geben willkommen zu sein! Wir haben im Verein acht Helfer gefunden, die sich gerne bereiterklärt haben, diese Aufgaben zu übernehmen.“

► **Kommunale Hilfe:** Die Gemeinde hat es sich zur Pflicht gemacht, den Flüchtlingen zu helfen und manch behördliches und sprachliches Hindernis aus dem Weg zu räumen. „Wir helfen, wo wir

können“, sagt Wolfgang Wienhard von der Gemeinde Wenzenbach.

► **Spende:** Die syrisch-kurdische Familie Abdelchakim und Jamina Chalaf aus Grünthal mit ihren Kindern Machmud (16), Rosella (10), Achmed (7) und Nur (5), die via Libyen und Mittelmeer aus dem Kriegsgebiet an der türkischen Grenze geflohen sind, nahmen symbolisch die Geldhilfe des Gottesdienstteams der Pfarrei Irlbach entgegen.

die Schenkenden ein ehrliches Lachen beim Auspacken der Spielzeuge.

Auch wenn die Kinder Weihnachten nicht wie ihre neuen Freunde in Wenzenbach feiern, das Auspacken und die Freude kann man in ihren Augen und Gesichtern ablesen. „Für die Muslime ist Weihnachten ein Tag wie jeder andere“, erklärt Bouchouareb. „Natürlich bekommen die Kinder die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest in der Schule oder im Kindergarten mit. Gefeierte wird aber erst beim Opferfest Ramadan. Der Vater von Läis (7), Hamsa (4) und Omar (2) ist noch in Syrien. Vermutlich, meint Mutter Ma-

sich in der deutschen Sprache und Bürokratie einzufinden. „Beides ist schwierig“, sagt sie. Geholfen wird ihr von Jugendpfleger Wolfgang Wienhard, der sich kümmert und hilft, sich zurechtzufinden bei amtlichen Schreiben, den Busverbindungen, beim Einkauf oder dem Leben in Deutschland, das nur für Europäer alltäglich ist. Dann geht es weiter zur Familie Islam und Zalina Tschopanov. Mit ihren Kindern Alikam, Maliya, Rachid und Ayla wohnen sie seit zehn Monaten in Wenzenbach, haben sich „gut eingelebt und fühlen sich wohl“, wie der Vater betont. Auch hier strahlende Gesichter und ein „Dankeschön“ für die Geschenke.

## Familien bei der Hand nehmen

„Wir lassen die Flüchtlinge nicht alleine im Regen stehen“, betont Wienhard. So hat der Nachbarschaftshilfeverein Wenzenbach kürzlich damit begonnen, diverse Fahrten mit den syrischen Flüchtlingen in Grünthal durchzuführen. „Es handelt sich um Einkaufsfahrten, zu denen Mitglieder aus unserem Verein jeweils zwei bis drei Flüchtlinge mitnehmen, so dass diese in diversen arabischen Geschäften und Discountern Großeinkäufe machen können“, erklärt Rangwich. Desweiteren nehmen Helfer aus dem Verein Flüchtlinge mit auf Ausflüge. So hat schon eine Fahrt zur Walhalla stattgefunden, auch der Gewerbeverband beteiligt sich und nimmt die Familien bei der Hand, etwa beim Besuch des Regensburger Weihnachtsmarktes. Gebacken und gesammelt hat zudem das Familiengottesdienstteam der Pfarrei Irlbach.

„Wir hatten das Thema Lebkuchen und den Verkauf nach den Gottesdiensten“, sagt Gemeindefereferentin Simone Berzl. Die Frage, was tun mit dem Geld aus Lebkuchen- und Adventskaffeeverkauf, wurde schnell mit „Gutes tun für die Flüchtlinge“ beantwortet. 321 Euro sind zusammengekommen, die das Team spontan auf 500 Euro aufgerundet hat. „Verwendet wird das Geld vorrangig für Besuchsunkosten, wenn es ins Schwimmbad geht oder wenn die Kinder ins Kasperltheater begleitet werden.“